Waisenhausstrasse 9 in Dresden-Altstadt. Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler. Am Markt 9 in Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Peterstrasse 1 in Leipzig.

Oertliches und Sächsisches.

— **Mittheilungen aus der Gesammtrathssitzung.** Der Deutsche Pomologenverein hat beschlossen, seine nächste Hauptversammlung im Jahre 1899 in Dresden abzuhalten. In Verbindung damit ist die Veranstaltung einer Ausstellung des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen hierselbst in Aussicht genommen. — Der Rath beschloß, der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft für ihre im Jahre 1898 in Dresden abzuhaltende Wanderausstellung das städtische Ausstellungsgrundstück, sowie die anstoßenden, im städtischen und Stiftungsbesitze befindlichen Landflächen zwischen der Lennéstraße, der Bürgerwiese, der verlängerten Albrechtstraße und der Parnaischen Straße zur Benutzung nach Maßgabe des von der Gesellschaft vorgelegten Planes unentgeltlich zu überlassen unter gewissen Bedingungen, welche die Vermeidung von Geräusch- und Geruchsbelästigungen für die Umgebung bezwecken. Die Unterbringung des Viehes soll lediglich auf dem Areale der Günz-Stiftung zwischen Johann-Georgen-Allee und Bürgerwiese erfolgen und zwar sollen zunächst der verlängerten Albrechtstraße und der verlängerten Mittel-Allee des Königl. Großen Gartens nur Rindvieh und Pferde, dagegen Schweine, Schafe und Ziegen zunächst der Lennéstraße untergebracht, die Fußwege der Albrecht- und der Lennéstraße aber jedenfalls freigehalten werden. Um eine Durchschneidung des hauptsächlichen Ausstellungskomplexes zu vermeiden, soll hierfür in Sperrung der Johann-Georgen-Allee auf die Dauer der Ausstellung (5 Tage) gewilligt werden. — Die Apotheker Herren Jackel und Stephan haben dem Rathsvorstand die Summe von 500 Mk. aus den Ueberschüssen der pharmazeutischen Ausstellung, welche anläßlich der 25. Jubel-Hauptversammlung des Deutschen Apothekervereins im August dieses Jahres hier veranstaltet worden war, zur Verwendung zu wohlthätigen Zwecken überreicht. Im Einverständniß mit den genannten Herren ist in Aussicht genommen, die Summe demnächst in Einzelbeträgen von je 100 Mk. unter bedürftige Personen weiblichen Geschlechts nach Maßgabe der Grundsätze zu vertheilen, welche für die Roch'sche Jubiläumsstiftung aufgestellt worden sind. — Die diesjährige **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** findet Freitag den 27. November in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags statt. — Der mit dem Direktorium des Landesvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreich Sachsen abgeschlossene Vertrag über Aufnahme besserungsfähiger Brustkranker aus dem Stadtkrankenhaus in die Deutsche Heilstätte zu Loschwitz geht mit Ablauf des Jahres 1896 zu Ende. Da die grundsätzlichen Erwägungen über die Frage, wie Dresden seine unbemittelten Lungenkranken unterbringen solle, noch nicht zum Abschlusse gelangt sind und ein anderweitiges Unterkommen für leichtere Brustkranke weiblichen Geschlechts noch nicht beschafft ist, beschloß der Rath, jenen Vertrag bis auf Weiteres zu verlängern. — Wie im vorigen Jahre erstmalig geschehen, ist auch für diesen Winter die Veranstaltung von Lehr- und Uebungskursen in der französischen Sprache für die Lehrer an den städtischen Volksschulen in Aussicht genommen. — Mit dem 30. Juni 1897 läuft der Zeitraum ab, für welchen nach dem betreffenden Einverleibungsortsgesetze den Einwohnern der Vorstadt Striesen das Schlachten von Thieren, welche der Fleischbeschau unterliegen, außerhalb des Centralschlachthofes nachgelassen worden ist. Für die Vorstadt Strehlen ist dagegen das Hausschlachten von Schweinen und Kleinvieh noch bis zum 31. Dez. 1901 gestattet. — Gemäß dem Vorschlage des Tiefbauausschusses genehmigte der Rath die Ausführung der Pläne über Herstellung der Fahr- und Gangbahnen in der Straße 6 des „Bebauungsplans für die Grundflächen zwischen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und der Elbe", welche die Leipziger Straße mit der Großenhainer Straße verbindet, sowie über Erbauung eines großen Schleusenhauptkanals, welcher die Entwässerung größerer Gebiete der Leipziger Vorstadt zu regeln bestimmt ist und durch die Straßen 6 und 12 des angegebenen Bebauungsplanes bis zur Elbe geführt wird. Die Kosten dieser Ausführungen sind gemäß dem zwischen dem Königl. Staatsfiskus und der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrage, betreffend die Umgestaltung der Dresdner Bahnhöfe, zunächst im vollen Umfange von der Stadtgemeinde zu bestreiten. Vorbehältlich der Rückerlangung eines Theiles der Kosten nach Maßgabe endgiltiger Vertheilung auf Grund der Vertragsbestimmungen und der ortsgesetzlichen Vorschriften werden hierzu 316,000 Mk. aus bereiten Mitteln bewilligt. — Die Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft hat darum nachgesucht, daß ihr gestattet werde, auf der Linie Seestraße-Forststraße den Betrieb mit elektrischer Energie zunächst auf der zur Zeit betriebsfertigen Theilstrecke von der Mohrenapotheke bis zur Forststraße aufzunehmen. Nachdem seitens der übrigen betheiligten Behörden die Genehmigung hierzu ausgesprochen worden ist, beschloß der Rath, solche auch seinerseits unter den Bedingungen zu ertheilen, welche die thunlichst baldige Ausdehnung dieses Betriebes bis zum Güntzplatze gewährleisten.

— Im **Gewerbeverein** ist der Physiker Herr G. **Amberg** ein stets gern gesehener Gast. Auch der vorgestern von dem genannten Redner gebotene Experimentalvortrag über **Röntgenstrahlen, Teslalicht und die Hertz'schen Theorien** von der wellenartigen Ausbreitung der Elektrizität und ihrer Wesenseinheit mit dem Lichte hatte die alte Anziehungskraft geübt und den großen Gewerbehaussaal dicht gefüllt. Weniger durch das gesprochene Wort, das im Gegensatze zu manchem früheren Vortrage Amberg's diesmal allzu stiefmütterlich behandelt wurde, als durch die Fülle glänzender, mit größter Anschaulichkeit und Sicherheit ausgeführter Experimente wußte Redner sein Publikum über 2½ Stunden, bis nach 11 Uhr, zu fesseln. Der Vortragende begann mit einer kurzen Erläuterung der vielbesprochenen X-Strahlen. Unter Einwirkung derselben wurden auf einem Baryumplatincyanür-Schirm deutlich die Knochen der vor diesen Schirm gehaltenen Hand des Vortragenden sichtbar, ebenso hob sich der metallische Inhalt eines vor dem Schirme gehaltenen Portemonnaies u. s. w. deutlich von der für diese Strahlen durchlässigen Lederhülle ab. Prächtig gelangen die beiden von Herrn Amberg vor Aller Augen hergestellten und später auf eine große Leinwand projicirten Röntgen-Photographien von der Hand eines älteren Herrn, sowie von einer Anzahl ihm dargereichter Gegenstände, wie Ketten, durchbrochener Manschettenknöpfe, Schlüssel u. dergl. Von den später ausgeführten Experimenten imponirten besonders diejenigen über die Wellentheorie von Licht und Elektrizität, namentlich die Sichtbarmachung der ultravioletten Strahlen des Sonnenspektrums und der Nachweis über die Zurückwerfung von Elektrizitätswellen mit Hilfe zweier mächtiger, halbcylindrischer Metallspiegel. Die beiden Spiegel standen in einer Entfernung von wohl 5 Metern einander gegenüber; die in unmittelbarer Nähe des einen Spiegels bewirkten elektrischen Entladungen machten sich aber trotz der großen Entfernung auch im Brennpunkte des zweiten Spiegels an einem daselbst aufgestellten Elektroskop deutlich bemerkbar. Wurde die Zurückwerfung der elektrischen Wellen durch dazwischengestellte Wände, Drahtgitter u. s. w. gehemmt, so war auch sofort von einer Beeinflussung des Elektroskops nichts mehr zu spüren. Die interessanten Versuche über Tesla's „Licht der Zukunft", das in der Gegenwart sich allerdings über den Werth einer gelehrten Spielerei noch nicht erhebt und im Wesentlichen darin besteht, daß Geißler'sche Röhren auch ohne direkte Zuleitung elektrischer Kraft aufleuchten, lediglich infolge der (sich bis auf einige Meter Abstand erstreckenden) Annäherung an hochgespannte Wechselstromleitungen, bildeten den Schluß des beifallswerthen Vortrags. — Nächsten Montag wird nach einem technischen Vortrage des Herrn Fachlehrers J. Rennert über „Metallbearbeitung" Herr Prof. Dr. Fritz Schultze über „Nervensystem und Gehirn in ihrer Bedeutung für den Organismus des Menschen" sprechen. Der 1. Familienabend des Gewerbevereins findet am 4. November statt.

— Aus den **amtlichen Bekanntmachungen.** Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in die Annenschule für das Schuljahr 1897/98 werden im Rektoratszimmer entgegengenommen: für Sexta am 2. und 3. November d. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr, für Quinta und die höheren Klassen am 4. November d. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr, außerdem für sämmtliche Klassen, soweit noch Plätze vorhanden sind, vom 5. November an während der Sprechstunde von 11 bis 12 Uhr. Bei der Anmeldung sind Geburtsurkunde, Impfschein, letzte Censur, für Konfirmirte auch der Konfirmationsschein vorzulegen. — Concordie Johanne Elisabeth Welge hier hat ihr Amt als Stadthebamme niedergelegt.

— Gestern Nachmittag wurde an den hiesigen Anschlagsäulen ein gegen den Mörder des Justizrath Levy in Berlin von dem dortigen Königl. Landgericht I erlassener, auf rothes Papier gedruckter **Steckbrief** angeschlagen, der am Kopfe ein Bild des Gesuchten zeigt und folgenden Wortlaut hat: „Gegen den unten beschriebenen, auf vorstehendem Bilde dargestellten Schreiber **Bruno Werner**, zuletzt zu Berlin, Georgenkirchstraße 38 wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mordes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Berlin, Alt-Moabit 12a, abzuliefern. Berlin, 22. Oktober 1896. Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht I. Beschreibung: Alter: 16 Jahre, Statur: schlank, Größe: 1,60 Mtr., Haare: blond, kurz geschoren, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Nase: gewöhnlich, Zähne: vollständig, Gesicht: oval, Sprache: deutsch, Augen: blau, Mund: gewöhnlich, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund; Kleidung: dunkles Jacket mit Klappkragen, einer Reihe Knöpfen und in der Taille durch eine im Innern angebrachte Schnur zusammengehalten, graue Hose, schwarzer Hut; besondere Kennzeichen: er hat auf dem Kopfe in der Nähe des Scheitels einen helleren Haarbüschel."

— Der seinerzeit durch sein streitbares Auftreten im hiesigen Stadtverordneten-Kollegium, insbesondere in Sachen des Stadtkrankenhauses, in den Vordergrund getretene Augenarzt **Dr. med. Albert Schumann** ist vor einiger Zeit, fern von der Heimath, in Genua, im besten Mannesalter verstorben. Geboren zu Dresden im Jahre 1842, erlangte er hier zunächst als Assistent des bekannten Augenarztes Dr. Haymann auf hiesiger Feldgasse, dann aber selbstständig, einen bedeutenden Ruf. Er hatte einen großen, sich täglich mehrenden Patientenkreis. Da, in seinem besten Schaffen, veruneinigte er sich mit seiner politischen Partei und richtete an ein Mitglied derselben dabei einen Brief in so außergewöhnlich unparlamentarischer Form, daß trotz aller Milde, die seiner Fähigkeiten wegen gegen ihn sonst obwaltete, man sich gezwungen sah, eine gerichtliche Verfolgung seiner Person herbeizuführen, die für ihn höchst ungünstig ausfiel. In Folge dessen verließ er seinen so reichen Wirkungskreis, wie man annehmen kann, gezwungener Weise und wandte sich nach Berlin. Es gelang ihm nicht, sich dort heimisch zu machen, ebenso wenig glückte es ihm, sich eine seinen Ansprüchen und seinen Fähigkeiten genügende Praxis zu verschaffen. Nach einigen Jahren kehrte er nach Dresden zurück. Hier hatte man ihn inzwischen vergessen, er kam, trotz des redlichsten Willens, nicht mehr in die früher hier eingenommene Position und das nagte bitter an ihm. Als auch vor etwa fünf Jahren seine Frau plötzlich starb, ordnete er noch einige Zeit hier seine Angelegenheiten und ging nach Italien.

— Die Gesellschaft „**Kobold**" versendet soeben ihr Winterprogramm. Die Reihe der Festlichkeiten eröffnet am 15. November (Sonntag) ein Tageball auf dem Königl. Belvedere.

— Ein hiesiges Blatt klagt darüber, daß aus der „Breslauer Zeitung" auch in hiesige Zeitungen die Mittheilung übergegangen sei, auf die Gewinnummer 36 der **Dresdner Ausstellungslotterie** sei als Gewinn, der als 50 Mark Werth bezeichnet worden war, ein Baukasten gefallen. Das Blatt theilt zu dieser „vollständig unwahren und erfundenen Notiz" weiter mit, daß der Gewinn für Nr. 36 der 1. Serie ein Waschtisch mit Marmorplatte und für Nr. 36 der 2. Serie ein Tisch aus Nußbaumholz ist. — Das Unglück will es aber, daß in der Notiz der „Bresl. Ztg." als Gewinner jenes Looses Nr. 36 ein Kaufmann in Seitendorf bei Zittau angegeben war und daß weiter erzählt wurde: derselbe sei zur Abholung des vermeintlich großen Gewinnes mit einem Wagen nach der „drei Stunden entfernten Ausstellungsstadt" gefahren. Bei dieser Sachlage, die der Verfasser der Berichtigung bei genauem Lesen leicht hätte erkennen können, ist es doch recht unrecht, den Vorfall mit der Dresdner Ausstellungslotterie in Verbindung zu bringen.

— **Evangelisch-lutherische Landessynode.** Mittwoch den 28. Oktober, Vormittags 9 Uhr. 1. Registranden-Vortrag. 2. Zweite Berathung über den Entwurf eines Kirchengesetzes, eine Einschränkung des Beitreibungsverfahrens bei geistlichen Stellen betreffend. 3. Berathung über die Petitionen a) der Löbauer Predigerkonferenz und Genossen, b) der Freiberger Diöcesanversammlung, das Zuchtverfahren betreffend. 4. Berathung über die Petition der Waldheimer Predigerkonferenz, die Einführung oder Freigebung der durchgesehenen Bibel betreffend. 5. Berathung über die Petition der Geistlichen der Freiberger Ephorie, die Seitenzahl der Bibelausgaben betreffend.

— Die heutige Nummer ds. Bl. enthält 2 Sonderbeilagen für Dresden und Umgebung betr. Prospekt des **Bäderzusatzes Maja** von E. Naumann, Plauen, und einen dergleichen über die **Döring-Seife mit der Eule** von Döring u. Co., Frankfurt a. M.

— Auf den Elbwiesen bei Blasewitz wurden am Freitag Abend zwei Individuen wegen Nächtigens im Freien (trotz der niedrigen Temperatur) **verhaftet**.

— In **Pirna** ist man gegenwärtig mit dem Bau einer Glasfabrik beschäftigt, welche hauptsächlich sogen. „Kathedralglas" herstellen wird. Ein weiteres Glashüttenwerk soll in aller Kürze in Pirna erstehen und weilten in diesen Tagen bereits die Vertreter einer großen belgischen Spiegelglasfabrik in Pirna, die sich dort sowie in Copitz nach einem geeigneten Platze zum Heimischmachen dieser Fabrikation umsahen.

— **Leipzig**, 27. Oktober. Heute früh ¼4 Uhr brach in der an der Frankfurter Straße gelegenen, Herrn Rittergutsbesitzer Frege gehörigen großen Funkenburg Großfeuer aus und ist dabei im Hofe der linksseitige Flügel, in welchem sich zu ebener Erde Stallungen befinden, während das erste Stockwerk als Aufbewahrungsort für Futtermaterial dient, zur Hälfte niedergebrannt. In den Stallungen waren 21 verschiedenen Fuhrwerksbesitzern gehörige Pferde untergebracht, welche sämmtlich, obwohl das Feuer mit rapider Geschwindigkeit um sich griff, gerettet worden sind. In Folge des Knisterns der Flammen war ein Knecht erwacht, hatte sofort Lärm geschlagen und mit Hilfe der herbeieilenden Bewohner der neben den Stallungen befindlichen Wohnungen die Pferde aus den Ställen getrieben. Die angehäuften Futtervorräthe gewährten dem Feuer reichliche Nahrung, so daß die Feuerwehr, trotzdem sie mit der Dampfspritze operirte, drei Stunden zu arbeiten hatte, bis sie das Feuer bewältigte. Es liegt vorsätzliche Brandstiftung vor. Der Brandstifter, ein 19jähriger Stallschweizer Engelhardt aus Oederan, hat sich, von Gewissensfurcht getrieben, selbst in der 7. Stunde der Polizei gestellt. Seit dem 9. Oktober hatte er Leipzig verlassen, nachdem er von dem Molkereibesitzer Zigerer in der großen Funkenburg entlassen worden war. Aus Rache, weil ihm Zigerer seine Legitimationspapiere vorenthalten und ihm dadurch das Unterkommen in einem neuen Dienst unmöglich gemacht, will er die That verübt haben. — Vermißt wird seit dem 16. Oktober d. J. der 1821 zu Lommatzsch geborene Fuhrwerksbesitzer Gerhardt, zuletzt in Leipzig-Connewitz wohnhaft. Gerhardt soll am fraglichen Tage mit einem Liebertwolkwitzer Handelsmann über Probstheide bis hinter Liebertwolkwitz gegangen sein und soll dabei angegeben haben, er wolle nach Meißen zu seinem dort wohnhaften Sohne.

— In **Leipzig** verstarb am 25. ds. M. der außerordentliche Professor der medizinischen Fakultät der Universität, Dr. med. **Wenzel**.

— In **Leitelshain** bei Crimmitschau stürzte vorgestern der 14jährige Dachdeckerlehrling Weinhardt von dem Gebäude der lithographischen Kunstanstalt von Etzold und Kießling vier Stock hoch herab. Der Verunglückte, welcher sich schwere innerliche Verletzungen zugezogen, wurde in das Krankenhaus überführt.

— In **Hof** bei Oschatz brannten vorgestern das Wohnhaus und ein Theil der Stallungen und Scheunen des Wirthschaftsbesitzers Lohnen nieder. Auch ein Theil der Erntevorräthe wurde vernichtet. Das Feuer kam auf dem Hofe, wo mittelst der Dreschmaschine ausgedroschen wurde, zum Ausbruch. Der Besitzer erlitt bei den Löschungsversuchen nicht unerhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Zwei Schweine kamen in den Flammen um.

— Am Sonnabend hat sich in dem Zuge 227, welcher 7 Uhr Abends von Dresden in **Bautzen** eintrifft, in der Retirade eines Personenwagens 3. Klasse kurz vor der Einfahrt in Bautzen ein Reisender erschossen. Der Todte ist mit einem Studenten G. Cr. in Bautzen identisch, und dürfte nur Krankheit den jungen Mann zu diesem bedauerlichen Schritte veranlaßt haben, da er erst kürzlich aus einer Nervenheilanstalt zu seinem Studium zurückgekehrt ist.

— In **Leisen** bei Lommatzsch wurden am Freitag früh die Scheune des Gutsbesitzers Strehle und die Klaholz'sche Brauerei, welche an die Scheune anstieß und früher zu dem Gute gehörte eingeäschert. Mit der Scheune ging ein reicher Getreidevorrath in Flammen auf.

— Der älteste Einwohner in **Gaiern**, der frühere Gutsbesitzer Traugott Wolf, feierte vorgestern seinen neunzigsten Geburtstag.

— In **Falkenstein** herrschten in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag 3 Gr. Kälte, sodaß die auf den Feldern dort noch befindlichen Kartoffeln erfroren sein dürften.

— In **Groitzsch** ist am Sonnabend nach längeren Verhandlungen der dortigen Schuhwaarenfabrikanten mit ihren Arbeitern durch gegenseitiges theilweises Aufgeben der früher gestellten Forderungen eine Einigung zu Stande gekommen und die vor 14 Tagen von den Schuhfabrikanten ausgesprochene Kündigung der Arbeitsverhältnisse wieder zurückgenommen worden. Die Bedingung der Arbeiter, den 1. Mai als Feiertag frei zu geben, ist von den Arbeitgebern nicht angenommen worden.

— Vor einiger Zeit war ein werthvolles Kutschpferd eines Geschirrbesitzers in **Reichenbach** bei der Fahrt durch Netzschkau plötzlich zusammengestürzt und bald darauf verendet. Bei der später vorgenommenen thierärztlichen Sektion wurde in dem Gedärme des betr. Pferdes ein Schnapsglas in völlig unversehrtem Zustande vorgefunden.

— Durch ein in der Nacht zum Montag in **Mechelgrün** i. V. ausgebrochenes Schadenfeuer wurden die untere Mühle, die Schankwirthschaft, sowie zahlreiche Nebengebäude vollständig zerstört.

— Bei der Kirmes in **Tirschendorf** i. V. spielte das Messer eine Rolle. Einem jugendlichen Tischlergehilfen wurden nicht weniger als neun tiefe Stiche versetzt, zu deren Verbinden der Arzt mehrere Stunden brauchte. Das Messer befindet sich in den Händen der Polizei, der Thäter entkam.

— **Sitzung der Stadtverordneten** den 29. Oktober. Schreiben des Rathes betr. die Anträge der Stadtverordneten zu der Geschäftsordnung und dem Gebührentarif für das städtische chemische Untersuchungsamt; die Ausstattung der Stelle des Aufsehers und Geräthverwalters bei der städtischen Straßenreinigung mit Pensionsberechtigung; Schreiben des Rathes mittelst dessen derselbe vorschlägt, die der Kinderheilanstalt Dresden-Altstadt gewährten unverzinslichen Darlehen von zusammen 100,000 M. dieser Anstalt weiterhin auf unbestimmte Zeit gegen halbjährliche Kündigung zinsfrei zu überlassen; die Begründung einer neuen Beamtenstelle für das Gewerbegericht und zwar in Gruppe 4 des Besoldungsplanes; die Begründung einer dritten Polierstelle beim Hochbauamte; die Bewilligung eines Bekleidungsgeldes von 120 M. jährlich an den Inspektor der Hauptmarkthalle; Einlegung eines Elektrizitätskabels in den Kaiser Wilhelmplatz von der großen Meißnerstraße bis zum Japanischen Palais; die Einlegung von Elektrizitätskabeln in die Striesener Straße vom Striesener Platze bis zum Hause Striesener Straße 6 und in den Striesener Platz von der Eisenstraße bis zur Striesener Straße sowie in die Ost- und Nordseite dieses Platzes; die Einlegung eines Elektrizitätskabels in die Wintergartenstraße vom Striesener Platze bis zum Hause Wintergartenstraße 23; die Herstellung des zwischen der Kohlschütter- und der Polierstraße entlang der Nordseite der Eisenbahn zu erbauenden Fußweges, des sogenannten Gärtnerweges; die Anstellung von wissenschaftlichen Untersuchungen des Elbwassers, die sich vor Einführung der Schwemmkanalisation behufs Ermittelung der Verunreinigung bez. der Selbstreinigung des Elbwassers nöthig machen; Schreiben des Rathes mittelst dessen derselbe den Entwurf zu einer Bekanntmachung über die Firmenschilder an Geschäftsräumen — Antrag der Stadtverordneten vom 12. Dezember 1895 — zur Begutachtung überreicht; die Mitvollziehung der Schuldverschreibung über ein vom Kirchenvorstande zu Plauen zum Ankauf eines Kirchenbauplatzes aufzunehmendes Darlehen von 58,000 M.; die Einlegung eines Elektrizitätskabels in den Freiberger Platz von der Freiberger Straße bis zum Grundstück Freiberger Platz 21. — Geheime Sitzung.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Montag, den 2. November. Pirna: Friedrich Hermann Höhne's Grundstück (Wohnhaus nebst Schuppen sowie Rasenplatz) daselbst, 6815 M. Großschönau: Färber Ernst Wilhelm Kellner's Hausgrundstück daselbst, 5100 M. Leipzig: Baumaterialienhändler Friedrich Ludwig Wilhelm Bärwolf's Hausgrundstück in Leipzig-Schleußig (Rochlitzerstraße 1), 44,200 M. Dresden: † Königl. Hofmetzger Friedrich Wilhelm Gottlöber's Hausgrundstücke daselbst: 1. Waisenhausstraße 18 (Weltrestaurant „Société"); 2. Obergraben 8; 3. Oberseergasse 10 (in welchem sich Restauration mit Kegelbahn befindet). Dienstag, den 3. November. Dresden: Karl Heinrich Otto Lehmann's Baustellengrundstück in Dresden-Striesen (Ecke Augsburger- und Bergmannstraße), 18,600 M. Freiberg: Feilenfabrikant Karl Max Hugo Berger's Hausgrundstück daselbst, 2850 M. Mügeln: Friedrich Ernst Schubert's Grundstück „Kellerhaus" (Wohnhaus, Kegelschub und Gartensalon nebst Garten) in Altmügeln, 15,200 M. Schirgiswalde: Marie Magdalene verw. Höhne geb. Warnatsch's Hausgrundstück mit Zubehör, Garten und Feld in Wilthen, 5040 M. Glauchau: † Webermeister Friedrich Gustav Schwerdtner's Hausgrundstück daselbst. Mittwoch, den 4. November. Zwickau: Bergarbeiter Ernst Robert Schmidt's Hausgrundstück in Stenn, 8850 M. Leipzig: Ernst Max, Ernst Paul Otto, Anna Ottilie Martha, Anna Clara und Albert Ernst Kurt unmündige Geschwister Grützner's Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau (Roßstraße Nr. 3), 12,100 M. Dresden: † Königl. Hofmetzger Friedrich Wilhelm Gottlöber's Grundstücke in Blasewitz(?): 1. Haus- und Gartengrundstück Concordienstraße 4; 2. Hausgrundstück Oststraße 14; 3. Hausgrundstück Oststraße 13; 4. Haus- und Gartengrundstück Hermannstraße 1a.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 27. Oktober. Eine besondere Veränderung in der Situation ist seit gestern nicht eingetreten. Die tonangebenden Börsen verkehren fortdauernd ruhig bei fester Tendenz. Die Wahrnehmung, daß bei der Ultimoregulirung die Engagements sich als wenig bedeutend herausstellen und daß Geld, wenn auch zu etwas erhöhtem Satze, so doch reichlich angeboten ist, scheint eben auf die Tendenz günstig einzuwirken. Berlin meldete heute durchweg feste Stimmung, namentlich für Banken, Montan- und Fondswerthe. Kredit notirten 231,25—231. Diskont 205,90. Staatsbahn 154,40. Lombarden 43,40. Dortmunder 39,75. Bochumer 168,90. Laurahütte 161,40—161,25. Russische Noten 217,25. Dresdner Bank 155,90. Deutsche Bank 188,75. An hiesiger Börse hat auf industriellem Gebiete ein leidlich belebtes Geschäft stattgefunden. Es gingen um: Dresdner Papierfabrik (unv.), Kurz (— 0,50), Thode (+ 0,50), Deutsche Straßenbahn (166), Dresdner Straßenbahn (unv.), Bergmann (— 0,25), Zimmermann (+ 1,75), Kummer (+ 0,50), Leipziger Elektrizitätswerke (+ 0,25), Kappel (unv.), Seidel & Naumann (+ 1), Sächsische Gußstahl (+ 0,25), Hartmann (unv.), Schönherr (+ 2), Eschebach (+ 0,25), Wanderer (+ 0,25), Balhorn (+ 3), Hofbrauhaus II (+ 2,25), Mönchshof (+ 0,75), Reisewitzer (— 0,50), Deutsch-österreichische Bergwerke (unv.), Dittersdorfer (— 1,50), Kartonnagen (unv.), Plauen'sche Gardinen (— 0,50) und Hanfschlauch (— 2). Fondswerthe ließen höhere Kurse erkennen bei mäßigem Geschäft. Banken still bis auf Dresdner Kreditanstalt, die mit 137,30 gehandelt wurden. Oesterr. Noten angeboten.

Bank-Disconts: Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. resp. 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 27. Oktbr.	G.		B.		B.		G.
4% Reichsanl.	103.80	Dresd. Bank.	117.80	Dannenbaum	113.25	Belgien kurz	80.60
3½% do.	103.80	Dresd. Credit	13?.25	[illegible]	129.25	Italien kurz	75.35
3% do.	98.20	Cott. G.-E.-A.	121.25	D. Thonröhren	—.	London kurz	20.38
3% Sächs. Rente	97.80	do. junge	116.?0	Donnersmarck	164.70	London lang	20.20
Pr. 4% Consl.	103.90	Leipz. Credit	211.00	Dortm. Union	38.40	Paris kurz	80.80
Pr. 3½% Consl.	103.70	Nationalbank	139.75	Dresd. Baugesl.	182.60	Wien kurz	168.55
Pr. 3% Consl.	98.75	Oest. Credit	2??.75	Brüxer Kohlen	244.00	Wien lang	—.
Oest. Silb.-Rte.	101.10	Reichsbank	159.00	[illegible]	—.	Petersb. kurz	215.90
Oest. Goldrente	103.75	Sächs. Bank	126.10	Dynam. Trust	181.80	Napoleons	16.23
Ung. Goldr. 4%	103.10	[illegible]-Masch.	80.30	Gelsenkirchen	169.10	Oest. Noten	170.10
do. Kronenrente	98.70	Aussig-Tepl.	—.	Görlitz. Masch.	218.6?	Russ. Noten	217.80
4% [illegible]	104.10	Buschtiehr. B.	276.?0	Harpener	1??.50	Schwächer.	
Russ. Anl. v. 80	102.80	Dortm.-Gronau	142.70	Hartmann	176.60	Nachbörse	
do. v. 1890	—.	Lübeck-Büch.	145.50	Hibernia	175.35	Kredit	230.75
Russ. Consols	102.80	Mainz-Ludw.	117.75	Hörder Hütten	13?.80	Diskonto	205.75
[illegible] Anl.	66.40	Marienburger	81.75	Kette	75.00	Deutsche Bank	188.50
Ital. Rente	87.40	Mittelmeerb.	95.10	Laurahütte	161.50	Dresdn. Bank	156.20
Rumänier 4%	86.60	Meridional	117.00	Lauchh. conv.	154.90	Darmst. Bank	153.75
do. 5% fund.	102.20	Franz. Staatsb.	154.40	[illegible]	17?.?0	Berl. Hdl.-Ges.	150.10
do. do. amort.	98.90	Oest. Elbethal	139.00	Hamb. Paketf.	1??.00	Lombarden	43.40
Serb.-R. 4%	62.25	Ostpr. Südb.	88.25	Nordd. Lloyd	114.00	Elbethal	13?.?0
do. [illegible] 4%	62.25	[illegible]	127.00	Sächs. Gußstahl	216.75	Schweiz. C.-B.	133.00
do. do. B.	62.20	do. Unionbahn	83.10	Masch. Kappel	181.00	Lübeck-Büchn.	145.75
5% Argentinier	61.40	Simplon	64.75	[illegible]	110.60	Gotthardbahn	161.25
4½% do. [illegible]	63.25	Lombarden	43.40	Schönherr	242.75	Bochumer	168.00
[illegible]	74.80	Warsch.-Wien	284.25	Schwarzkopf	247.00	Dortm.	39.50
Chines. Anl.	98.00	Türkenloose	90.30	Siemens	1?7.75	Harpener	16?.?0
[illegible]	39.40	Heinrichsbahn	64.10	Solbrig	117.??	Hibernia	174.40
[illegible]	94.25	Canad. Pacif.	54.20	Wiede	74.75	Laura	161.10
Mexikaner	93.10	Böhm. Brauh.	246.10	Zellstoff-Ver.	96.10	Trust Dynamit	182.40
do. 1888/94	90.70	[illegible]	186.00	Kartonnagen	310.25	Italiener	87.60
Berliner Bank	112.25	Reichelbräu	196.25	Gasglühlicht	762.00	Russ. Noten	217.25
Berl. Hdlsges.	149.90	Rixdorf Br.	169.60	Dr. Straßenb.	186.75	Türkenloose	90.80
Darmst. Bank	153.90	Erlanger Br.	138.10	Hanfschlauch	209.25	[illegible]	483.?0
Deutsche Bank	188.60	Boch. Gußstahl	166.75			Hannover	176.00
Disc.-Com. m.	205.40	[illegible]	—.	Wechsel.		Kummer	1?4.60
Dresdn. Bank	156.10	Zimmermann	132.30	Amsterd. kurz	168.50	Fest auf London	

Leipzig, 27. Oktbr.	G.		B.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	715.00	Bank- u. Creditactien.		Wiede	75.00
3% Sächs. Rente	97.10	Oest. Banknot.	169.95	A. D. Cr.-A.	210.90	Zimmermann	131.00
v. 1855 3½%	98.00			Chemn. Bankv.	117.60	Solbrig	116.75
v. 52/68 4% Cons.	101.20	Prioritäten.		Credit-Sparb.	12?.50	Braunschw. B.	207.30
v. 69 4% B.	101.30	Ung. Tr. 4%	102.20	Dresdn. Bank	156.00	Kette	73.75
Löbau-Zitt.	103.80	Russ.-Engl. 4%	100.00	Dresd. Bankv.	117.75	Leipz. Elektr.	138.00
Sächs. Erbl. B.	—.	B. Nordb. Gold	100.30	Leipz. Bank	170.80		
Landrentenbr.	99.25	Buschtiehr. 82	100.00	Sächs. Bank	124.80	Wechsel.	
Dresd. Anl. 4%	102.00	do. 1868/71/72	111.50	Zwickauer	—.	Amsterdam	168.25
Lpz. [illegible] 3½% Stdb.	100.65	Dux-Bod. 2. Br.	109.00	Industrieactien.		London kurz	20.35
Mansf. Gewerk.		Pilsen-Priesen	99.70	Germania	152.25	do. 3 Monat	20.15
von 1867	—.	Br.-Dux I. Br.	99.60	[illegible]	176.00	Paris	80.70
„ 1875/79	—.	Altenburg. [illegible]	—.	Hartmann	177.00	Wien k. S.	168.85
„ 1882	101.75	do. [illegible]	—.	Schönherr	242.00	do. 3 Monat	168.40
„ 1889	102.75	Buschtiehr. B.	271.00	Sonderm. Eisen	82.00		

Wien, 27. Oktbr. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	101.10	Lombarden	101.25	Angl.-Aust. B.	154.40	Napoleons	95.3
Silberrente	101.15	St.-E.-Act.	354.00	Länderbank	247.50	R. Marknot.	58.80
Goldrente	122.00	Nordbahn	33.95	Unionbank	2?3.00	Türkenloose	45.80
Ungar. Goldr.	121.70	Nordwestbahn	272.25	Wien. Bankv.	260.00	[illegible]	940.00
do. Kron.-R.	99.17	Elbethal	277.00	Ung. Kredit	40?.25	Schluß schwächer.	
[illegible]	542.00	Tabakactien	368.75	Alp. Mont. A.	9?.?0		

Frankfurt a. M., 27. Oktbr. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Kreditactien 312. Staatsbahn 307½. Lombarden 88⅞. Silberrente 86.00. 4proc. Ungar. Goldrente 103.10. Dresdner Bank 156.10. Galizier —.—. Egypter 104.00. Oesterr. Goldrente 103.75. Wechsel auf London 20.37. Wechsel auf Wien 169.85. Disconto 205.60. Fest.

London, 27. Oktober. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾. Konsols 108¹⁄₁₆. 1880er Russen 2. Em. 102½. Italiener 87¾. Lombarden 9. Conv. Türken 18¼. 4proc. Ungarische Goldrente 102¾. 4proc. unific. Egypter 104. 3½proc. Egypter 100. Ottomanbank 16½. Chartered 3⅜. 6procentige konsolidirte Mexikaner 91½. Rio Tinto 24⅞. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 79½. Argentinische 4½ proc. äußere Goldanleihe 62½. Russ. Noten-Aktien 61½. Portugiesen 25½. 3procent. Argentinier 60. Deutsche Reichs-Anleihe 98½. Debeers 27½. Goldfields 10½. Charter. 3⅜. Canada Pacific 55¾. Centralpacific 4½. Milwaukee 76⅞. Neue Chinesen 98. Chinesen (neueste) 5% Rain. — Tendenz: Stetig. — Wetter: Schön.